



## Presseinformation

---

Datum: 04.10.2012

Hausanschrift: Rosenheimer Str. 7  
83278 Traunstein  
Telefon: (0861) 57-314  
Telefax: (0861) 13605  
Internet: <http://www.bayern.de/wwa-ts>  
E-Mail: [poststelle@wwa-ts.bayern.de](mailto:poststelle@wwa-ts.bayern.de)  
Verantwortlich: Rainer Stemmer

# An der Salzach wird wieder gebaut.

## Die Salzburger Wasserbauverwaltung verbessert die Strömung auf der Flussrampe bei Triebenbach. Bootsfahrer profitieren davon.

Flussaufwärts der vor zwei Jahren fertiggestellten Rampe wird die Salzach am österreichischen Ufer auf einer Länge von rund 400 Metern um bis zu 50 Meter verbreitert. Somit entsteht rechtsufrig ein neuer Flussbogen. Mit dem gewonnenen Kies wird der Staubereich oberhalb der Rampe aufgefüllt. Zweck der Maßnahme ist, dass die sogenannte Sohlrampe günstiger angeströmt wird. So können Boote - insbesondere die Plätten der Oberndorfer Schifferschützen - die Bootsgasse gefahrloser befahren. Außerdem kann sich der Fluss in diesem Bereich dann selbsttätig entwickeln, was Tieren und Pflanzen zugute kommt und dem Bild des voralpinen Wildflusses besser entspricht.

Die Sohlrampe ist Teil des Sanierungsprojekts der Salzach, mit dem das Wasserwirtschaftsamt Traunstein und das Amt der Salzburger Landesregierung verhindern wollen, dass sich der Fluss noch weiter in den Untergrund eingräbt: Im Freilassingener Becken wurde in einem ersten Schritt zwischen Laufen und Triebenbach das Gewässerbett aufgeweitet, um die Fließgeschwindigkeit zu reduzieren und der Salzach mehr Kies zuzuführen. Die Rampe hebt zudem die Sohle und somit auch den Grundwasserspiegel an.

Mit den aktuellen Bauarbeiten setzt die Salzburger Wasserbauverwaltung die Salzachsanie rung auf österreichischem Gebiet fort. Geplant wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Wasserwirtschaftsamt Traunstein. Auch das Landratsamt Berchtesgadener Land war in die Abstimmung einbezogen. Insbesondere ist sichergestellt, dass sich die Hochwassersituation auf der bayerischen Seite nicht verschärft. Die Herstellung des Flussbogens ergänzt den 2010 fertiggestellten Sanierungsabschnitt und hat keinen Einfluss auf die weiteren Planungen im Freilassingener Becken. Mit vorbereitenden Rodungs- und Erdarbeiten wurde in dieser Woche bereits begonnen. Das bayerische Ufer ist von der Maßnahme nicht betroffen. Die Arbeiten sollen bis zum Frühjahr 2013 fertiggestellt werden.